

www.e-rara.ch

Sämtliche Werke zur Philosophie und Geschichte

Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit

Herder, Johann Gottfried von

Carlsruhe, 1820

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: 42.801: a - b

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-72577>

V. Organisation der Menschen in den Inseln des heissen Erdstrichs.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

bens nöthiger brauchte. Sie hätte kein Afrika schaffen müssen, oder in Afrika mußten auch Neger wohnen.

V.

Organisation der Menschen in den Inseln
des heißen Erdstrichs.

Nichts ist schwerer unter gewissen Hauptzügen zu charakterisiren, als die im Schooße des Oceans zerstreuten Länder. Denn da sie von einander entfernt sind, und meistens von verschiedenen Ankömmlingen aus nähern und entferntern Gegenden später oder früher bewohnt wurden, und jede derselben gewissermaßen eine eigne Welt ausmacht: so stellen sie in der Kunde der Nationen dem Geiste ein so buntes Gemählde dar, als sie dem Auge auf der Landcharte geben. Indessen lassen sich doch auch hier in dem, was Organisation der Natur ist, nie die Hauptzüge verläugnen.

1) Auf den meisten der Asiatischen Inseln gibts eine Art Negergeschlechter, die die ältesten Einwohner des Landes zu seyn scheinen *). Sie sind,

*) Sprengels Geschichte der Philippinen, Forsters Nachr. von Borneo u. a. Inseln in den Bey-

obgleich nach der Verschiedenheit der Gegend, in der sie leben, mehr oder minder schwarz von Farbe, mit krausem, wolligen Haar; hie und da kommen auch die aufgeworfnen Lippen, die flache Nase, die weißen Zähne zum Vorschein, und, was merkwürdig ist, findet sich auch mit dieser Bildung das Temperament der Neger wieder. Eben die rohe, gesunde Stärke, der gedankenlose Sinn, die geschwägige Wollust, die wir bey den Schwarzen des festen Landes wahrnahmen, zeigt sich auch bey den Negrillo's auf den Inseln; nur allenthalben gemäß ihrem Klima und ihrer Lebensweise. Viele dieser Völker stehen noch auf der untersten Stufe der Ausbildung, weil sie von spät. rn Ankömmlingen, die jetzt die Ufer und Ebenen bewohnen, auf die Gebirge gedrängt sind; daher man auch wenig treue und sichere Nachrichten von denselben besitzt *).

Woher nun diese Aehnlichkeit der Negerbildung auf so entfernten Inseln? Gewiß nicht, weil Afrikaner, zumal in so frühen Zeiten, Colonien hieher sandten, sondern weil die Natur überall gleichförmig wirkt. Auch dies ist die Gegend des heißesten Klima, nur von der Meeresluft gekühlt; warum sollte es also nicht auch Negrillo's der Inseln geben können, wie es Neger des festen Landes gab? zu-

trägen zur Völker- und Länderkunde Th. 2. S. 57. 237. u. f. Ugem. Reisen Th. II. S. 393. Le Gentils Reisen in Obelings Samml. Th. 4. S. 70.

*) S. Reisen um die Welt, Th. I. S. 554. Leipzig 1775.

mal sie, als die ersten Einwohner der Inseln, auch das tiefste Gepräge der bildenden Natur dieses Erdstrichs an sich tragen müssen. Hieher gehören also die Igolotes auf den Philippinen und ähnliche Schwarze auf den meisten andern Inseln; auch die Wilden, die Damzier auf der westlichen Seite von Neu-Holland als einen der elendesten Menschenstämme beschreibt, gehören hieher, wie es scheint, die unterste Klasse dieser Bildung auf einer der wüsten Strecken der Erde.

2) In spätern Zeiten haben sich auf diesen Inseln andre Völker niedergelassen, die also auch eine weniger auffallende Bildung zeigen. Hieher gehören nach Forster *) die Badschu auf Borneo, die Alfuhri auf einigen der Molucken, die Subado's auf Magindano, die Einwohner der Diebseinseln, der Carolinen und der weitem südlichen im stillen Meer. Sie sollen große Uebereinstimmung in der Sprache, Farbe, Bildung und Sitten haben: ihr Haar ist lang und schlicht, und aus den neuern Reisen ist bekannt, zu welcher reizvollen Schönheit sich diese Menschengestalt auf Otahete und andern nahe gelegenen Inseln vervollkommenet habe. Indessen ist diese Schönheit noch ganz sinnlich und in der etwas stumpfen Nase der Otaheterinnen scheint der letzte Druck oder Eindruck des formenden Klima merkbar.

3) Noch spätere Ankömmlinge auf vielen dieser Inseln sind Malayen, Araber, Sineser, Japanesen u. s., die also auch von ihren Stämmen noch deutlichere Spuren an sich tragen. Kurz, man kann

*) Beytr. zur Völkerkunde Th. 2. S. 238.

diesen Sund von Inseln als einen Sammelplatz von Formen ansehen, die sich nach dem Charakter, den sie an sich trugen, nach dem Lande, das sie bewohnten, nach der Zeit und Lebensweise, in der sie daselbst waren, sehr verschieden ausgebildet haben; so daß man oft in der größten Nähe die sonderbarste Verschiedenheit antrifft. Die Neu-Holländer, die Dampier sah, und die Einwohner der Insel Mallikollo scheinen von der größten Bildung zu seyn, über die sich die Einwohner der neuen Hebriden, der Neu-Caledonier, Neu-Seeländer u. f. allmählich heben. Der Ulysses dieser Gegenden, Reinhold Forster, *) hat uns die Arten und Abarten des Menschengeschlechts daselbst so gelehrt und verstandreich geschildert, daß wir ähnliche Beiträge zur philosophisch-physischen Geographie auch über andre Striche der Erde als Grundsteine zur Geschichte der Menschheit zu wünschen haben. Ich wende mich also zum letzten und schwersten Welttheile.

VI.

Organisation der Amerikaner.

Es ist bekannt, daß Amerika durch alle Himmelsstriche läuft, und nicht nur Wärme und Kälte in den höchsten Graden, sondern auch die schnellsten

*) Forsters Bemerkungen auf seiner Reise um die Welt. Berl. 1783. Hauptst. 6.